

Akademische Nachrichten

Autor(en): **E.Nä.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 53

PDF erstellt am: **06.05.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-465799>

Nutzungsbedingungen

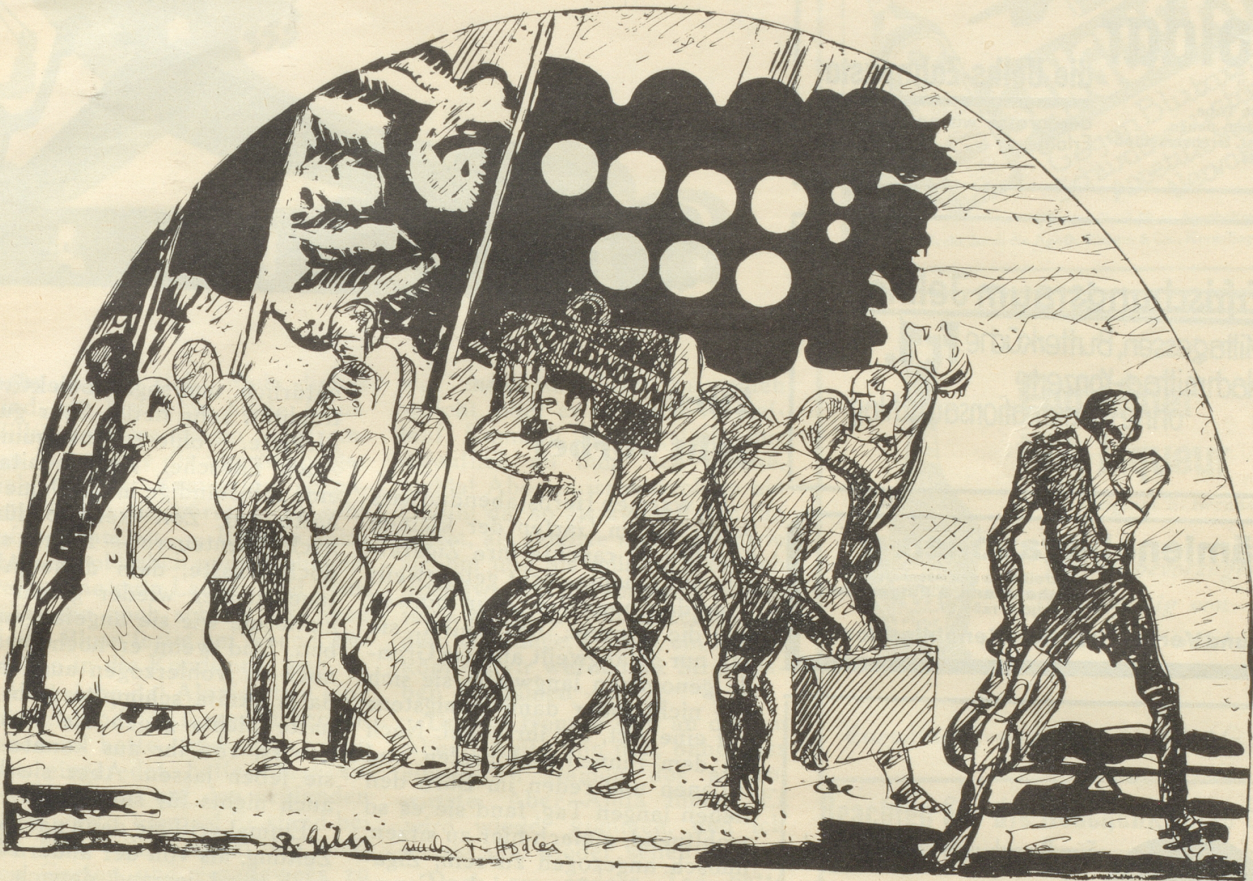
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Rückzug der Oesterreicher von England 1932

nach F. Hodler

Geschlagen — nicht besiegt ...
die Ehre des Kontinents ist
gerettet!

Akademische Nachrichten

Der alte Professor G., Lehrer für Deutsch und Geschichte am Gymnasium zu F., war von rührender Fachbeschränktheit. Naturwissenschaftliches oder Technisches war ihm mehr als fremd. Einmal hielt ein Gymnasiast einen Vortrag über das Flugwesen, den der Professor sehr interessant fand. «Der zwar nicht gerade in unser Fach einschlagende Vortrag war sicher dennoch recht lehrreich»,

äusserte er sich lobend. «Ich war bis anhin zum Beispiel immer der scheints irrtümlichen Meinung, der Eindecker habe nur auf einer Seite einen Flügel, während der Doppeldecker auf beiden Seiten damit versehen sei.» Das Gelächter der Klasse kann sich jedermann selbst ausmalen.

E. Nä.

Ins Frühkolleg des alten Professors W. in B. pflegte ein selbstsicherer Corpsstudent aus Berlin regelmässig zu spät zu kommen, d. h. jedes Mal, wenn er zu kommen geruhte. Seelenruhig, der Beachtung sich freuend, suchte er dann seinen Platz auf. Das war immer ein Aergernis für den Dozenten, und er beschloss eines Tages sein Missfallen deutlich kund zu geben, indem er beim verspäteten Ein-

tritt des Studenten ostentativ zu lesen aufhörte. Allein der schnoddrige Berliner war nicht auf den Kopf gefallen. Keck blickte er um sich: «Na, ich glaubte, hier würde gelesen, — scheint nicht der Fall zu sein.» — Sprach's und wandte sich zum Gehen. Der Professor aber, der sich nicht durch einen Zornausbruch blamieren wollte, anerkannte den guten Witz mit den Worten: «Der war mir nun wirklich überlegen.» Und unter donnerndem Getrampel der Studenten fuhr er fort zu lesen.

E. Nä.



**CHAMPAGNE STRUB
SPORTSMAN**